

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 318.

Dienstag den 13. November.

1860.

Bekanntmachung.

Zu Abgabe der Stimmzettel behufs der Erwählung von 238 Wahlmännern für die Ergänzung des Stadtverordneten-Collegiums sind die Tage des

12., 13. und 14. Novembers 1860

festgesetzt worden. Die Stimmberechtigten haben sich, bei Verlust ihres Stimmrechtes für diese Wahl, an einem der gedachten Tage, Vormittags von 9 bis 12 oder Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, vor der Wahldeputation in der alten Waage, 1 Treppe hoch, in Person einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben.

Leipzig den 5. November 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schleisner.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Regulativs, die alljährlichen Preisaufgaben für die Studirenden zu Leipzig betreffend, wird hierdurch bekannt gemacht, daß Herrn Ernst Friedrich Chnick, Stud. jur. aus Dresden, Herrn Oscar Eduard Schüppel, Baccal. med. aus Dresden und Herrn Paul Christian Weinlig, Baccal. jur. aus Dresden, welche bei der juristischen, resp. medicinischen Facultät und der dritten Section der philosophischen Facultät über die am 31. October 1859 ausgeschriebenen Aufgaben Abhandlungen eingereicht haben, die akademischen Preise zuerkannt, hiernächst Herr Adolph Bernhard Krumbiegel, Stud. theol. aus Blauen und Herr Oscar Becker, Stud. jur. et camer. aus Odessa, von der theologischen Facultät und der dritten Section der philosophischen Facultät wegen gleicher Preisbewerbungen einer ehrenvollen Erwähnung für würdig erachtet und dem Königl. Hohen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts zu Gratificationen empfohlen worden sind.

Die Aufgaben für das Universitätsjahr 1860/61 lauten folgendermaßen:

- 1) bei der theologischen Facultät: Inquiratur in indolem falsorum, qui in Epistolis ad Timotheum et Titum impugnantur, doctorum.
- 2) bei der juristischen Facultät: Quomodo mortis causa donationes differant a donationibus inter vivos et a legatis.
- 3) bei der medicinischen Facultät: Epidemia anni 1661 a Th. Willis et febris nervosa lenta ab Huxham descriptae, itemque morbus mucosus a Roederes et Wagler observatus cum typho abdominali nostro tempore obvio comparentur, hique morbi utrum iidem sint an inter se differant doceatur.
- 4) bei der ersten Section der philosophischen Facultät: (Gründlicher Unterricht über die Tetralogie des attischen Theaters und die Compositionsweise des Sophocles. Leipzig 1859) uberius hanc extulit sententiam, usum tragoedias ternas in unum congruentes adjecta fabula satyrica una exhibendi non Aeschyli proprium sed omnium tragicorum graecorum communem fuisse, et Sophoclem quidem, quum alia exempla in in eam formam composuisse, tum tres quas habemus Oedipodeae fabulae, Tyrannum, Coloneum, Antigonom non iis quibus tribuuntur annis docuisse, sed trilogiae in modum conformatas una scenae tradidisse. Ea igitur sententia ea exigatur, ut primum in usum testimoniorum quem secutus est Schoellius diligenter inquiratur, deinde ea exigantur, quibus Sophoclis illas fabulas trilogiam conficere probatum ivit. Attinebit autem maxime animadvertere, quam trilogicae tragoediae vim rationemque vir elegans informaverit.
- 5) bei der zweiten Section derselben Facultät: Darstellung der im dritten Theile von Spinoza's Ethik enthaltenen Theorie der Leidenschaften und Gemüthsbewegungen, verbunden mit einem Rückblick auf Descartes' Schrift „passiones animae“ und beurtheilende Vergleichung der ersteren mit den Theorien der neueren Psychologie.
- 6) bei der dritten Section derselben Facultät: Vergleichung der chemischen und Contacttheorie der Electricität, so wie Erörterungen der für jede derselben sprechenden Gründe.

Die Abhandlungen über diese Aufgaben sind in lateinischer Sprache abzufassen, nur bei Behandlung der sub 6 aufgeführten Aufgabe ist der Gebrauch der deutschen Sprache nachgelassen. Die Einlieferung muß unter Beobachtung der in dem Regulative über die akademischen Preisfragen vorgeschriebenen Modalität bis zum 31. Juli 1861 bei dem Decane der betreffenden Facultät erfolgen.

Leipzig, den 8. November 1860.

Der akademische Senat.

Dr. W. Roscher, d. J. Rector.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 7. November 1860.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung und Schluss).

Die Beschleunigung der Lindenstraße.

Das Schreiben des Rathes ist bereits abgedruckt worden. Der Ausschuss empfahl unter Anerkennung der Nothwendigkeit dieser Anlage einstimmig

die Bewilligung der für den Schleußenbau geforderten 1138 Thlr.

Gleichzeitig schien es ihm aber zweckmäßig, die künftige Bebauung der zur Zeit mit Häusern nicht besetzten Seite der Lindenstraße schon jetzt ins Auge zu fassen und deshalb es als selbstverständlich zu bezeichnen, daß

in diesem Falle von den Adjacenten der erwähnten Straßenseite für Einführung von Beischleußen ein Canon ausbedungen werde.

Die Versammlung trat dem Ausschussvorschlage einhellig bei.